



Antwort zur Anfrage Nr. 0280/2014 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach  
betreffend **Geplante Klärschlammverbrennungsanlage (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1) In der chemischen Technik ist eine Unzahl an Verfahren bekannt und beschrieben. Dem Wirtschaftsbetrieb Mainz waren und sind die in der Technik üblichen Verfahren und großtechnischen Versuche zur Rückgewinnung von Phosphaten aus Abwasser bekannt.
- 2) Folgende Gründe waren für die Entscheidung zur Monoverbrennung auf dem Gelände des Zentralklärwerks ausschlaggebend
  - eigene Stromversorgung mit 100% regenerativer Energie
  - Sicherheit der Klärschlamm Entsorgung zu stabilen Preisen und der damit verbundenen Gebührenstabilität
  - geringere Umweltbelastung durch Klärschlammtransporte
  - Möglichkeit der Phosphatrückgewinnung
  - Wärmeerzeugung für das Zentralklärwerk
  - Geruchsreduzierung durch geschlossene Andienungshallen sowie Abzug der Abluftströme und Zuführung als Verbrennungsluft zum Ofen.
- 3) Dem Wirtschaftsbetrieb sind alle in Deutschland 2011 realisierten, etablierten großtechnischen Anlagen und Verfahren bekannt.
- 4) Verweis auf Beantwortung zu Frage 2.
- 5) Wirtschaftlichen Gründe, sowie die Sicherstellung einer 100% regenerativen Eigenstromversorgung.
- 6) Die Umwelterklärung 2010, welche im Rahmen der EMAS Zertifizierung veröffentlicht wird, enthält keine Machbarkeitsstudie zur Klärschlammverbrennung.

Mainz, 03.02.2014

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete